

# COLOR CLIMAX

PORNOGRAPHY IN COLOR



# COLOR CLIMAX

## NO.75

• Publisher

PETER THEANDER

• Editor

ERIK KOSKELA

• Lay-out

ERLING OLSEN

• Sales Manager

BENT JØRGENSEN

• Sales Assistant

HERVIG KÖHLER

• Photographer

JENS THEANDER

• Assistant Photographer

KURT REHER

• Art Director

CARSTEN THORGERSEN

• Model Contact

JYTTE JACOBSEN

• Responsible Editor

OLE CHRISTIANSEN

• Printed in Denmark by

CCC-PRINT

• Copyright © 1976 by

**COLOR-CLIMAX CORPORATION**

Strandboulev. 61

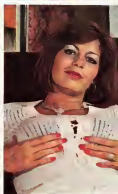
2300 Copenhagen - Denmark

## MODELS

We are looking for girls who would like to pose for Color Climax. If you are interested, we'll love to hear from you.

Wir suchen Mädchen, die sich gerne für Color Climax fotografieren lassen wollen. Sollten Sie daran Interesse haben, würden wir uns freuen von Ihnen zu hören.

Nous recherchons des filles qui voudraient bien poser pour Color Climax. Si vous êtes intéressée, on aimerait recevoir de vos nouvelles.





Marianne was lonely, very lonely. Even though she had got a job and quite a few friends, life in a bedsitter was not exactly a bed of roses. And it was the want of a man that made it all so unbearable and distressing. Marianne had been married but her husband's conventional views had forced them into an unsatisfactory relationship. At first she had really felt that the divorce was a liberation which would make her free and independent. But this seemed very unreal right now. She wanted a man so much that it hurt. She was burning to rush down in the street and grab the first man she set eyes on. Just to feel a man's arms round her again ... She clutched her breasts hard, and a surge of savage desire welled up in her ...

---

Marianne war einsam. Zu einsam, möchte man sagen. Das tägliche Elend! In den engen Wänden einer kleinen 1-Zimmer-Wohnung war nichts Halbes und nichts Ganzes, obwohl sie einen interessanten Job und viele Freunde und Bekannte aufzuweisen hatte. Im Grunde genommen war es ein Mann, der ihr fehlte. Genau dort lag die Wurzel des Übels. Irgendwie war dieser ganze Zustand nicht aufrechtzuerhalten. Marianne war einmal verheiratet gewesen, aber sie hatte sich dem konservativen und konventionellen Lebensstil ihres demütigen Mannes zu sehr verpflichtet gefühlt, so sehr, dass sie sich nach ihrer Scheidung wie aus einer Gefangenschaft entlassen fühlte. Aber nach und nach zeigte sich, dass die Scheidung eben kein Akt der Befreiung war, der sie automatisch unabhängig und gleichzeitig ungezwungen machte. Diese bittere Erkenntnis machte sie immer wieder – und so auch jetzt. Sie verspürte eine unbändige, brennende Lust danach, auf die Straße hinunterzustürzen und sich den ersten besten Mann zu schnappen, der ihr über den Weg lief. Kaum vorzustellen ... die starken, kräftigen Arme eines Mannes zu fühlen ... Sie nahm ihre Brüste in die Hände und drückte fest zu. Eine wilde, fest teuflische Lust hatte von ihr Besitz ergriffen.





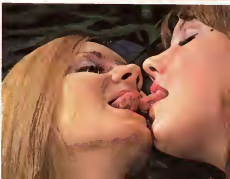
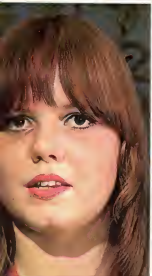


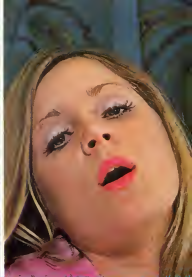












## METTE & LONE

Mette raised her glass. "Cheers," she said to Lone, "I hope we'll have a cosy evening." Lone gave her an uncertain look, her soft sensual mouth quivering. She had not quite made up her mind how far she would go, but there was no hiding her feelings for the experienced Mette.

Mette got up and turned round to Lone. "So you've never done it before with a girl," she said. Lone did not answer but stared in fascination as Mette opened her kimono and displayed a lovely body with heavy breasts and a yummy little cunt. "Try and kiss my breasts," Mette said and Lone did it, warily at first but the feel of the nipple in her mouth was so marvellous that her scruples disappeared. And quite spontaneously she slid her fingers into Mette's moist slit ...

---

Mette hob das Glas und lächelte. »Skål,« prostete sie Lone zu, »trinken wir auf einen gemütlichen Abend, okay?« Lone sah etwas verwirrt aus, ihr Blick verriet Unsicherheit, ihre weichen, sinnlichen Lippen jedoch bewegten sich fast unmerklich. Lone wusste weder ein, noch aus. Sollte sie mitmachen – oder ...? Eines jedoch wusste sie: ihre Gefühle Mette gegenüber konnte sie kaum verbergen. Mette! Sie wirkte so erlehen und selbstsicher. Und Lone wusste, dass der Schein nicht trög. Jetzt baute Mette sich direkt vor Lone auf. »Sag mal ehrlich, hast du es noch nie versucht?« fragte sie, »mit einem Mädchen, meine ich?« Lone gab keine Antwort oder besser: Sie hatte gar keine Zeit dazu, sondern starrte fasziniert auf Mette, die verführerisch ihren Kimono öffnete und etwas ganz Feines zeigte: Eine gut-geformte Figur mit zwei herrlichen, schweren Brüsten und einer ettrektiven, dicht behaarten Votze. »Versuch' doch einmal, meine Brüste zu küssen,« sagte Mette leise und lächelte. Lone folgte ihrem »Vorschlag«, zunächst zögernd und vorsichtig. Aber als sie die dicken, prallen Brustwarzen an ihrer Zunge spürte, verschwand ihre Unsicherheit. Fast wie von selbst rutschte ihr Finger in Mettes feuchte Schamspalte hinein und bald schrie Mette vor leuter Gellieit. Ein Orgasmus nach dem anderen durchjagte ihren hübschen Körper.



















Mette screamed as she came again and again. But Lone was not quite satisfied, there was something missing, something that could fill and stretch her cunt. Of course it was wonderful having Mette's tongue in her pussy, and she thrilled when she made Mette squirm in ecstasy. But still ... "Heaven't you got something I can use," Lone whispered. "Yes," Mette answered, "just close your eyes." And suddenly Lone felt something slipping into her, something just as stiff as a proper cock. At the same time she could feel Mette's tongue rubbing her clitoris lovingly. This was it, this was what she had been longing for. She moaned and panted while Mette stared with randy eyes at the candles as they slid in and out of the glistening, nearly satisfied cunt.

Lone allerdings war nicht ganz zufrieden. Irgend etwas fehlte ihr. Etwas, das ihre Votze richtig füllen würde und ausweiten würde. Natürlich leistete Mettes Zunge unten an der Meus tadellose Arbeit und es war an sich schon ein helber Orgasmus, Mette in ihrer geilen Reserei und Ekstase zu beobachten ... Aber trotzdem ... »Du hast nicht zufällig einen ...« flüsterte Lone entzückt. »Ja, aber sicher,« hauchte Mette zurück. »du brauchst nur die Augen zu schliessen und dann kommt die Bescherung.« Und plötzlich merkte Lone, dass irgend etwas in sie hineingeschoben wurde. Etwas, das genau so gross und steif war wie ... ja, wie ein echter Männerprügel. Gleichzeitig fühlte sie Mettes fleissige Zunge, die mit schnellen, kreisenden Bewegungen ihren Kitzlar reizte. Und ganz plötzlich war es da ... jenes ersehnte, besondere »Gefühl«. Es lief durch sie hindurch wie ein Schauer. Sie keuchte wild und stiess denn einen langgezogenen Schrei aus, während Mette mit grossen glänzenden Augen und einem Ausdruck der Zufriedenheit zusah, wie die dicken Kerzen in die feuchte Maus der Freundin hinein- und herausglitten.











# HOT PASSION









The orgy was in full swing. Bjarne was leaning backwards as he tried to push his cock further into Kirsten's gulping mouth. He really dug this frantic girl who was game for anything and who simply loved being horny. Kirsten certainly was something special - Bjarne's huge hard-on had never had it so good before. And when she straddled him, her eyes winking at him, and began to ride up and down his dick, his randiness soared higher and higher. Carsten and Anja did not lag far behind. The air was thick with panting and moaning. But Kirsten demanded cock, both her mouth and cunt were craving for a fat throbbing cock to ease the itching tensions. She was unable to control herself, she just kept crying for more, more.

Die Orgie lief schon auf vollen Touren. Bjarne hatte sich zurückgelehnt und liess mit geschlossenen Augen Kirstens heftige, aber gekonnte Schwanzbehandlung über sich ergehen. Da war die Welt noch in Ordnung. Mit einem geilen Weib vor sich, das willig zu allem war und das sich vor eilen Dingen in der eleganten Geilheit aufgeben konnte. Kirsten war in der Tat phantastisch. Ein sexuelles Wunderkind sozusagen. Bjarne's nicht gerade kleiner - steiler Schwanz hatte schon viel erlitten, aber, wie man so sagt, so etwas noch nicht. Aber es ging erst richtig los, als sie sich auf ihn setzte und ihm dabei ihren Arsch zuwendete und dann wie ein Jockey das Reiten anfieng - da konnte seine Geilheit keine Grenzen. Carsten und Anja hielten sich auch nicht gerade im Zaum. Geiles Kauchen sowie eine Vielzahl scherfer Worte waren zu hören. Besonders Kirsten war unwahrscheinlich versessen auf einen richtigen steilen Schwanz, nicht nur ihr Mund, sondern auch ihre Völze forderten nur eines: Schwanz und zwar einen möglichst dicken, einen, der einen gewissen Rhythmus hielt. Sie konnte sich ganz einfach nicht mehr beherrschen und schrie los: -Mehr, mehr, mehr, noch mehr -









All possible positions had been tried out and the cocks were raw, battered and sore, but Bjerne still had not had enough, he wanted one final violent orgasm. He stood in the middle of the room with his legs far apart, thrusting his belly forward. Dizzy with lust he grabbed his cock, whenking it faster and fester, moaning and groaning all the time. When the sperm shot from his cock in a long arch, he tottered backwards, his test muscles began to relax and a broad smile lit up his face. "Wow," he said, "some fuck, that!"

Alle nur erdenklichen Stellungen wurden ausprobiert, sodass schliesslich die meisten Schwänze ausgesaugt und ausgeleugt waren. Aber trotzdem hatte Bjerne noch einen Schuss auf Lager. Und das sollte ein richtiger Kanonenschlag werden. Er beulte sich in der Mitte auf, mit weit gespreizten Beinen. Dann beugte er sich zurück und griff in wilder Ekstase nach seinem Schwanz. Seine Bewegungen wurden schneller und schneller, sein Keuchen nahm fast schon tierische Formen an. Als sein Schwanz endlich den Saft im Raum verspritzte und er wie bonommen herumweckelte, löste sich sein verzerrter Gesichtsausdruck in einem befreienden Lachen. »Mensch,« sagte er, »das war vielleicht ein Teufelslick!«







**COLOR-CLIMAX CAVALCADE**









# COLOR-CLIMAX CAVALCADE



